Die Brienzerseebahn wird als Fortsetzung der Brünigbahn gebaut und ist als solche vorzugsweise Touristenbahn. Es genügt somit eine leistungsfähige Schmalspurbahn dem Zwecke vollständig.

In militärischer Hinsicht wäre wohl eine Normalbahn vorzuziehen, aber auch hier würden die grossen Vorteile nur bei einer vollständigen Normalisierung bis Luzern zur Geltung kommen. Die Schmalspurbahn hat eine wesentlich höhere Leistungsfähigkeit, als von militärischer Seite angenommen: sie steht für den Transport von Fusstruppen nur wenig hinter den Leistungen der Normalbahn zurück.

Die Sanierung der Verkehrsverhältnisse im Bödeli, resp. die richtige Lösung der Bahnhoffrage in Interlaken hängt durchaus nicht allein von der Normalisierung der Brienzerseebahn ab. Die schmalspurigen Linien der Berner Oberlandbahnen fallen ebensosehr in Betracht. Die Frage ist ohne Zweifel eine sehr schwierige und kann nur durch die gemeinsame Arbeit der Bevölkerung, der Behörden und der beteiligten drei Bahngesellschaften und mit bedeutenden Opfern aller Interessenten zu einer richtigen Lösung gebracht werden.

Die Ausgabe aber von beinahe fünf Millionen für die Normalisierung der Strecke Interlaken-Ost bis Meiringen würde sich in keiner Weise rechtfertigen und müsste als ein den Bundesbahnen auferlegtes Opfer betrachtet werden, dem gegenüber die behaupteten Vorteile kein Äquivalent bieten.

Bern, den 25. August 1913.

H. Herzog.

Schweizerische Bundesversammlung.

Die zweite Abteilung der ordentlichen Sommersession ist am 11. Oktober 1913 geschlossen worden.

Die Übersicht der Verhandlungen wird als Beilage zum Bundesblatte nächstens erscheinen.

Schweizerische Bundesversammlung.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1913
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	41
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.10.1913
Date	
Data	
Seite	421-421
Page	
Pagina	
Ref. No	10 025 149

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.